

Gemeindeblatt Wels



Nr. 13 | September 2016 | 4. Jahrgang

Gemeinde Wels, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, staatlich anerkannt seit 1955
Camillo-Schulz-Straße 30, 4600 Wels

BUNTER ABEND in der Gemeinde



Am 11. Juni 2016 trafen sich Freunde und Mitglieder der Gemeinde Wels um den Bunter Abend beizuwohnen. Rafaela Schmidl leitete und organisierte diesen. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer/innen! Näheres auf S. 4

Vortrag über Radioaktivität von Bruder Willmann

Am 3. Juni nahm sich Bruder Norbert Willmann Zeit, für die Jungen Männer und Jungen Damen einen Vortrag über Radioaktivität zu geben. Er erzählte uns von vielen Dingen wie über Uran, Thorium, Radon sowie den Unterschied zwischen Alpha-, Beta- und Gammastrahlen. Er zeigte uns, wo natürliche Radioaktivität vorkommt, wie in Gips und Granit.

Er hatte sich seit den Tschernobyl- und Fukushima-Katastrophen mit Radioaktivität beschäftigt und viele Dinge in unserem Alltag auf Strahlen hin gemessen und dokumentiert. Oft sind es Kleinigkeiten, die einem gar nicht auffallen, wie z. B. Moose und Pilze, die sich selber regenerieren, leiden heute noch unter den Strahlen. Er zeigte auch die Irrtümer und Fehler auf, die während der Arbeitszeit gemacht wurden, wie Katastrophen behoben werden mussten, bzw. wie viel erst sehr viel später öffentlich wurde. Auch wurden die Vorteile von Radioaktivität hervorgehoben, z.B. in der Nuklearmedizin ist sie heute noch unverzichtbar und hilft vielen Menschen wieder gesund zu werden.

Bruder Willmann beantwortete alle Fragen, die ihm gestellt wurden grandios und demonstrierte mit seinem Geigerzähler für Groß und Klein, was die Folgen von Atomstrom sind.

Hier sei ihm von uns allen gedankt für seine Zeit und das jahrelange Engagement mit dem er die Daten und das Wissen zusammengetragen hat. *Corrado Hess*



Familien stellen sich vor

Familie Corrado und Denise Hess

Verheiratet seit: 29. Juni 2000

Kinder: 2 (Camillo und Amy)

Wohnort: Wels

Mitglied der Kirche seit: Corrado seit Aug. 1988, Denise seit Mai 1980



Zeugnisse: Wichtig ist mir, dass die Familie zusammenkommt. Schön am Evangelium ist, dass Familien für immer sein können. Die JD in der Gemeinde Wels sind sehr nett. Die Aktivitäten sind super. Ich habe dort gelernt, dass man Meinungsverschiedenheiten mit Gesprächen lösen kann. Zurzeit lese ich mit meiner Mama jeden Tag im Buch Mormon. Die Worte da drinnen sind sehr erbaulich. Umkehr ist wunderbar, weil man danach wieder rein sein kann. Im Namen Jesu Christi. Amen. (Amy)

Ich betete um ein Zeichen, dass es Jesus gibt. Eines Tages hatte ich einen Traum, in dem ich mehrere Bilder des Erlösers sah. Nach einer gefühlten halben Stunde wachte ich auf und wusste, dass ich nicht alleine auf diesem Planeten bin. Ich spürte den Heiligen Geist sehr stark und wunderte mich sehr. Im Namen Jesu Christi. Amen. (Camillo)

Jakob 4:6 „Darum forschen wir in den Propheten, und wir haben viele Offenbarungen und den Geist der Prophezeiung, und da wir all diese Zeugnisse haben, erlangen wir Hoffnung, und unser Glaube wird unerschütterlich, so sehr, dass wir wahrhaftig im Namen Jesu gebieten können, und selbst die Bäume gehorchen uns oder die Berge oder die Wellen des Meeres.“

Die Schriften sind der Kompass, der uns zum Vater im Himmel zurückbringt. Sie sind unser geistiger Energydrink für den Tag. Sei es eine Generalkonferenz oder ein Schriftstudium; sie verändern uns einen Schritt weiter zu unserem besseren Ich. Im Namen Jesu Christi. Amen. (Corrado)

Von Kindesbeinen an durfte ich im Evangelium aufwachsen. Mein erstes Zeugnis erlangte ich mit vier, als ich im Tempel bei der Siegelung meines Bruders an meine Eltern dabei sein durfte. Ich fühlte dort den Geist sehr stark und hatte das Gefühl in meinem himmlischen Zuhause zu sein. Auch heute noch liebe ich unsere Tempelbesuche als Familie. Der Schleier ist dort wirklich sehr dünn.

Während meiner Jugendzeit erlangte ich noch tiefere Zeugnisse – über das Buch Mormon (mit 6 Jahren) und später über das Gesetz der Keuschheit, wie wichtig es ist. Es war sehr schön auf Mission, als ich Menschen näher zu Christus bringen durfte. Mich beschäftigen zurzeit unser vorirdisches Leben sowie das Jenseits. Es ist so tröstlich zu wissen, dass drüben so viele liebe Familienmitglieder auf uns warten. Weil unsere Familie ewig sein soll, arbeiten wir auch jeden Tag daran, freundlicher und geduldiger zu werden.

Danke für Eure Freundlichkeit und Geduld in der Gemeinde! Ich darf mich sehr wohlfühlen und hoffe auf weitere erbauliche gute Gespräche mit Euch!

Im Namen Jesu Christi. Amen. (Denise)

Bunter Abend in der Gemeinde Wels

Am 11. Juni 2016 kam die Gemeinde Wels zu einem erneuten Bunten Abend zusammen. Wir wurden mit viel spannender Unterhaltung belohnt. Es wurden Sketches, Kasperltheater, Musikeinlagen, Witze und Tanzeinlagen zum Besten gegeben. Aber auch die heutige Technik durfte nicht fehlen, und so stellte sich die Welser Jugend im Seminar und „Ich bin ein Mormone“ kundig vor in Form eines Filmes. Musikinstrumenten wurden die schönsten Klänge entlockt, dass es eine wahre musikalische Freude war.

Schwester Rafaela Schmidl leitete uns gekonnt durch den Abend und wies uns tanzend auf die Spendenmöglichkeit für das JD/JM Lager hin.

So mancher outete sich als wahres Computer-, Musik- oder Tanztalent, was man oft nicht für möglich gehalten hätte.

Zum Schluss gab es „die Belohnung“: Essen! Die Eltern der Jugendlichen brachten etwas mit und man schnabulierte genüsslich vor sich hin. Bei so viel Talent und Eifer darf man sich natürlich genüsslich verköstigen. Man ist schon gespannt, wie der nächste Bunte Abend getoppt wird mit so manchem verborgenen Talent.

Was bleibt da zu sagen, außer: The Show must go on. *Corrado Hess*



Geigenkonzert hier mit Andy, Emily und Olivia anders



Roswitha Ehm zeigt und Blöckflöte mal



Sister Puckett und Sister Gilmore singen aus dem Gesangbuch



Bischof Jaburek und seine Frau zeigen ihre Tanzkünste



Die Jugendlichen zeigen Sketche



Ein syrischer Flüchtling als Klavirvirtuose



Ein Schmidl-Sketch



Simon mit Tenorhorn



Das Kasperltheater mit selbstgemachten Puppen die schon lange auf Wiederbelebung warteten

Missionare



Wir haben wieder Sisters in unserer Gemeinde.

Sister Gilmore (links) ist bereits wieder nach München versetzt. Wir danken für ihren Dienst in der Gemeinde.

Sister Puckett (rechts) ist noch unter uns. Sie kommt aus San Diego, Kalifornien und ist die Älteste von fünf Kindern. Sie ist 20 Jahre alt. Ihr Entschluss auf Mission zu gehen lag darin, anderen Menschen mitzuteilen wie das Evangelium einen positiven Einfluss auf ihre Familie und ihr Leben nahm. Sister Puckett war vor ihrer Mission Tempelarbeiterin im Newport Beach Kalifornien Tempel und studierte an der BYU. Später möchte sie Lehrerin werden. Ihre Vorfahren kommen aus dem Raum Baden-Württemberg. ☺

Sister Herycz (sprich Heritsch, polnisch) ist 22 Jahre alt. Sie kommt aus England und hat drei Brüder. Zuvor arbeitete sie als Controllerin im Finanzwesen. Wels ist ihr erstes Missionsgebiet und sie ist eifrig am Deutschlernen. Was sie nach Mission machen wird weiß sie noch nicht. Sister Herycz fotografiert sehr gerne und liebt reisen. Sie geht auch gerne Wakeboarden.

Wir freuen uns, Sisters in der Gemeinde zu haben und werden sie hoffentlich durch Essenseinladungen persönlich kennen lernen und unterstützen! ☺



Sister Puckett und Sister Herycz

Gemeindepicknick

Wenn im Monat ein fünfter Sonntag ist, treffen wir uns gemeinsam zum "Gemeindepicknick." (Das Wort *Picknick* wird hier verwendet, wobei es sich nicht um das klassische *Picknick* im Garten handelt, sondern um ein gemeinsames Essen im Gemeindehaus mit Tisch und Sessel. Anm. d. Redaktion.) Am 29. Mai 2016 war es wieder einmal soweit. Die Gemeinde Wels ist schon sehr *Picknick* erprobt und jeder Handgriff sitzt bei den Vorbereitungen, vom Aufstellen der Tische bis hin zum Säubern. Speisen gab es nur vom Feinsten und alle genossen das Mitgebrachte, bis aufs letzte, so hieß es von so manchem *Schleckermaul*.

Allen sei hier nochmals herzlich gedankt, die gekommen sind und gegessen, getrunken haben, und sich an die Tischsitten hielten. Was bleibt noch zu sagen außer:

*Bon
Appetit!*

„Wenn ihr gegessen und getrunken habt, seid ihr wie neugeboren; seid stärker, mutiger, geschickter zu eurem Geschäft.“ *Johann Wolfgang von Goethe*

Corrado Hess



Wandern von Tirol bis Wien!

Peter Lehmann gab am 22. April 2016 einen eindrücklichen Vortrag über seine Wandererfahrungen, die er, seit er in Österreich lebt, erfahren durfte, an die Gemeinde Wels stolz weiter. Da er früher die Alpen nicht kannte, freute er sich nun diese immer wieder aufs Neue zu entdecken. Er brachte sich alles selber bei, wie er sagte: von der Pieke an. Da gab's am Anfang einiges dazu zu lernen, wie richtiges Schuhwerk zu tragen und Höhenangst zu überwinden.

Mit der Seilbahn rauffahren, kommt für ihn überhaupt nicht in Frage, „Selber gehen ist der Mann!“ heißt seine Devise. Auf seinen Wanderungen erlebt Peter die Schönheiten der Natur, wie die artenreiche Pflanzenwelt vom Enzian bis zum Edelweiß zu bewundern und entdecken, aber auch die Tierwelt lässt sich nicht lumpen. Steinböcke, Dachse, Füchse, majestätische Steinadler, Murmeltiere, Gämsen, Rehe, Hirsche, Salamander und vieles mehr kreuzen seinen Weg. Bär, Wolf und Luchs stellten sich aber für seine Blicke bis jetzt nicht zur Verfügung.



Pfiatiberg im Zillertal

Peter lernt auch viele Menschen kennen auf seinen Wanderungen z.B. den Stein-Markierungsmann. Dieser markiert den Weg an großen Steinen mit weiß-roter Farbe, damit alle Wanderer auch bei schlechter Witterung den Weg sicher finden können.

Einmal findet er sogar eine Leiche auf seiner Wanderung und meldet dies der Rettung, und wie er es uns erklärt, nimmt diese nur Verletzte mit. Ein zweiter Hubschrauber wurde herbestellt, dieses Mal aber von der Polizei, so hat halt alles seine Ordnung.

Mit den Jahren kam auch seine gute Kondition, Erfahrung und sein Hunger nach größeren Berggipfeln immer mehr zur Entfaltung, heute sind 3000er für ihn kein Problem mehr, und er freut sich über jede Begleitung, die mit ihm die Alpen besuchen möchte.

Die Gemeinde Wels war begeistert über den eindrücklichen, bildreichen Vortrag, der immer wieder mit interessanten Fragen unterbrochen werden durfte, und eine Motivation wieder die Wanderschuhe richtig zu nutzen.

Herzlichen Dank von uns allen und Bergmannsheil an Peter!
Corrado Hess



Großvenediger hier mit Sohn Maximilian

Inhalt

Vortrag Br. Willmann	S. 2
Familien stellen sich vor	S. 3
Bunter Abend	S. 4, 5
Missionare	S. 6
Gemeindepicknick	S. 7
Wandern ...	S. 8

Impressum

Verantwortlich: Bischofschaft der Gemeinde Wels

Redaktion: Iris Lehmann (il) und Corrado Hess

zeitung.wels@gmail.com